



# FuL-Kreis Lemgo startet Mitte September mit einer Fairplay-Liga

Eltern müssen Abstand zu Mini-Kickern halten

Von **André Gallisch** am 06.09.2013 um 14:00 Uhr

Lemgo-Hörstmar. Bereits seit 2007 gibt's in Aachen die Fairplay-Liga für Mini-Kicker. "Erfinder" Ralf Klohr hat auf der Jugendarbeitstagung des FuL-Kreises Lemgo über seine Erfahrungen berichtet.

Die erwartete kontroverse Diskussion blieb aus. Ob Ralf Klohr die Vereinsvertreter am Staffeltag der G-Junioren im FuL-Kreis Lemgo mit seinem beherzten Vortrag über das Konzept "Fairplay-Liga" überzeugt oder zunächst einmal "erschlagen" hat, werden die kommenden Wochen und Monate zeigen.

Vor allem bei Trainern und Eltern verlangt der ehemalige Jugendleiter beim SuS Herzogenrath ein Umdenken in Sachen Kinderfußball. Die ergebnisorientierte Herangehensweise müsse beim Spiel der Kinder, zumindest von diesen äußeren Einflussnehmern zurückgestellt werden. Mit einem einfachen Wortspiel erklärt Ralf Klohr den Unterschied: "Erwachsenenfußball - Spielergebnis, Kinderfußball - Spielerlebnis."

Ganz sicher ist der 51-jährige, der seine drei Söhne durch alle Phasen ihrer Kinder- und Jugendfußball-Laufbahn begleitet hat, dass Kinder ihr Spiel weitgehend selbst organisieren können. Deshalb verzichtet die "Fairplay-Liga", die, von Aachen ausgehend, schon in zehn weiteren Fußballkreisen übernommen worden ist - in der Regel für Jungen und Mädchen im Alter von sechs Jahren und jünger auf Unparteiische. "Die früheren Straßenfußballer haben auch keinen Schiedsrichter gebraucht", glaubt Klohr.

Die Emotionen der Erwachsenen sind es, die Ralf Klohr etwas von den spielenden Kindern fernhalten will - jedenfalls die negativen Einflüsse. So könnten Kinder in dem Alter nicht damit umgehen, wenn Schiedsrichterentscheidungen von außen, sei es von Trainern oder Eltern parteiisch eingefärbt, kommentiert werden.

Auch die Fehleransprache während des Spiels sei bei dieser Altersklasse eher kontraproduktiv, weil sie bei den Kindern Frustrerlebnisse hervorrufen, die ihnen den Spaß am Sport auf Dauer verleiden könnten. "An Fehlern muss im Training gearbeitet werden, aber ohne die Kinder direkt darauf anzusprechen", sieht Ralf Klohr hier eine ganz wichtige Neuorientierung für die Trainer.

In der "Fairplay-Liga" werden die Trainer künftig etwas abseits vom 25 mal 35 Meter großen, in der Mitte einer Sportplatzhälfte gelegenen Spielfeld, in der so genannten "Coachingzone" platziert. Die Eltern, die sich vor dem Spiel noch einmal mit Mannschaft und Betreuern an einem festgelegten Treffpunkt außerhalb der Spielfläche treffen, dürfen dann den Platz nicht mehr betreten. So entstehe schon mal ein Abstand von 15 Metern zum Spielfeld.

Der FuL-Kreis Lemgo wird die "Fairplay-Liga" für die G-Junioren zur neuen Saison einführen. Start ist am 14. September in Werl-Aspe, Helpup, Sonneborn und Entrup. Staffelleiter Ralf Jekel

(Kalletal) wird in der "Coachingzone" noch einen neutralen Spielbeobachter installieren. "Der soll möglichst gar nicht eingreifen - höchstens bei ganz groben Regelverstößen", so Jekel.

Infos über Ziele und Inhalte der "Fair-Play-Liga" finden sich auf der Seite [www.fairplayliga.de](http://www.fairplayliga.de) im Internet.

**URL:** [http://www.lz.de/lokalsport/9156329\\_FuL-Kreis-Lemgo-startet-Mitte-September-mit-einer-Fairplay-Liga.html](http://www.lz.de/lokalsport/9156329_FuL-Kreis-Lemgo-startet-Mitte-September-mit-einer-Fairplay-Liga.html)

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2015

Texte und Fotos von lz.de sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.